

Gesucht und Gefunden!

Chancen und Möglichkeiten der Gewinnung von Arbeitskräften durch das ESF-Förderprogramm „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“

Frau Pamela Sattler ist 32 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von 2 Kindern im Alter von 6 und 13 Jahren. Frau Sattler will arbeiten, dies ist Fakt!

Trotz einer abgeschlossenen Ausbildung als Altenpflegehelferin und den ehrenamtlichen Bemühungen bei den „Grünen Damen“ im Klinikum von Quedlinburg findet Frau Sattler keinen Arbeitgeber, der ihr berufliche Chancen einräumte. Der Grund liegt vermutlich darin, dass sie als alleinerziehende Mutter nicht flexibel in den Schichtzeiten einer Pflegeeinrichtung einzusetzen ist. Jedoch ist Frau Sattler die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Frau Sattler gab nicht auf. In der Hoffnung, dass dies gegebenenfalls der Schlüssel zum Erfolg sein würde, absolvierte Frau Sattler eine Weiterbildungsmaßnahme im Garten- und Landschaftsbau. Des Weiteren suchte sie die Unterstützung bei dem Projekt „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert und zielt darauf ab, junge Familien bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu unterstützen.

Mit dem beherzten Tun des Familienintegrationscoaches und des Jobcoaches konnten die Weichen gestellt werden. Denn die Firma „Thormeier GmbH Abteilung Garten- und Landschaftsgestaltung“ suchte händeringend eine Allround-Arbeitskraft. Frau Thormeier und Frau Sattler fanden durch das Projekt „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“ zusammen.

Frau Thormeier als Geschäftsführerin der Firma „Thormeier GmbH Abteilung Garten- und Landschaftsgestaltung“ ist sich bewusst, dass sie in der heutigen Zeit jede Möglichkeit nutzen muss, um Fachkräfte zu finden. Daher ist es Frau Thormeier wichtig, dass das Personal menschlich und mit Herzblut dabei ist, dann lassen sich auch die fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Ausübung des Berufes wichtig sind, erlernen. Daher war es für Frau Thormeier eine Selbstverständlichkeit Frau Sattler eine Chance in ihrem Unternehmen einzuräumen. Nach einem Vorstellungsgespräch folgte eine 14-tägige Arbeitserprobung und im Anschluss das Angebot eines Arbeitsvertrages.

In den ersten Wochen war Frau Sattler im Floristikbereich tätig, um die Abläufe und die Organisation des Betriebes kennenzulernen. Einige Wochen später wurde Frau Sattler dann schon in der Anwesens- und Objektpflege eingesetzt und musste dort genauso wie ihre männlichen Kollegen mit Rasenmäher und Co. ihre Arbeitseinsätze bestreiten.

Mittlerweile ist Frau Sattler seit über einem Jahr im Betrieb beschäftigt und hat sich in einer Männerdomäne ihren Stand erarbeitet und wird sehr geschätzt. Trotz des kräftezehrenden Arbeitsalltages ist ein herzlicher Umgang im Betrieb spürbar und erlebbar. Frau Thormeier beschreibt ihre neue Mitarbeiterin mit den folgenden

Worten: „Frau Sattler hat den Mund am rechten Fleck“ und dafür wird sie auch von allen Mitarbeitern des Betriebes geschätzt. Frau Sattler selbst erklärt: „Ich fühle mich angekommen.“ Die Arbeit und die Bestätigung, die sie dafür erhält, tun ihr gut.



Foto Nadine Albrecht (LK Harz), v.l.n.r. Madeleine Dräger (Jobcoach), Pamela Sattler und Sandra Thormeier